

**Grußwort von Herrn Minister Uwe Schünemann
„Impulse für eine erfolgreiche Integration vor Ort“
Verleihung des Niedersächsischen Integrationspreises 2008
am 23. September 2008**

Anrede,

Niedersachsen ist in vielfältiger Weise ein Land mit gelebter Integration. Eindrucksvoller als mit den 50 Wettbewerbsbeiträgen zum Niedersächsischen Integrationspreis kann dies nicht dokumentiert werden. Damit zeigen niedersächsische Kommunen, mit welchem großem Engagement Integration vor Ort betrieben wird.

Mit **beispielhaften Aktivitäten** machen Städte, Gemeinden und Landkreise deutlich, wie Chancengleichheit erfolgreich entwickelt wird, wie Toleranz und das Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen Lebenserfahrungen vor Ort gefördert werden. Dafür möchte ich mich bei allen Verantwortlichen und Beteiligten herzlich bedanken!

Mein Dank gilt - auch im Namen der Integrationsbeauftragten des Landes, Frau Deihimi - den Mitgliedern der Jury, durch ihre Mitarbeit und ihr persönliches Renommee das gemeinsame Ziel zu unterstützen. Frau Staatsministerin Prof. Dr. Böhmer danke ich darüber hinaus für die Anerkennung, die sie als Vertreterin der Bundesregierung mit ihrer Teilnahme der Integrationspolitik in Niedersachsen entgegenbringt. Frau Staatsministerin, schön, dass Sie zu uns gekommen sind!

In Niedersachsen leben rund 460.000 ausländische Staatsangehörige. Mehr als doppelt so viele Menschen, gut 1,2 Mio. haben einen Migrationshintergrund, zum Beispiel als deutsche Spätaussiedler oder Eingebürgerte. Alle Prognosen gehen davon aus, dass die Zahl der Menschen mit Migrationshintergrund weiter steigen wird. Allein diese Zahlen zeigen klar: Integration ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit, der wir uns stellen müssen.

Integration ist zentrales Politikfeld dieser Landesregierung

Die Niedersächsische Landesregierung hat die Integration zugewanderter Menschen zu einem zentralen Politikfeld erklärt. Für die Maßnahmen stehen im laufenden Haushaltsjahr über 65 Mio. Euro zur Verfügung.

Der größte Teil davon fließt in die Sprachförderung. Die Sprachförderung, das **Erlernen und Beherrschen der deutschen Sprache**, ist für Zugewanderte das A und O der Integration. Sprache ist der Türöffner für den erfolgreichen Bildungsweg von Kindern und Jugendlichen. Mit dem Verfahren zur Feststellung der deutschen Sprachkenntnisse und – wenn erforderlich – den verpflichtenden Sprachförderkursen ein Jahr vor der Einschulung hat Niedersachsen bundesweit einen Meilenstein gesetzt. Neben der erfolgreichen schulischen und beruflichen Bildung gehört die Arbeitsmarktintegration zum Kernbereich der Integrationsmaßnahmen. Wir wollen in Niedersachsen nicht nur den Übergang von Schule in den Beruf unterstützen, sondern auch die Unternehmen und die Verwaltung interkulturell öffnen.

Diese und andere Maßnahmen des Landes Niedersachsens bündelt das **Handlungsprogramm Integration**. Es wird derzeit fortgeschrieben. Wir haben dabei großen Wert darauf gelegt, alle wesentlichen Akteure mit einzubinden. Auch die AG der kommunalen Spitzenverbände ist für uns ein wichtiger Gesprächspartner. Für ihre Mitwirkung möchte ich an dieser Stelle ausdrücklich danken!

Landesregierung unterstützt Kommunen

Das Zusammenwirken zwischen Land und Kommunen in Fragen der Integration ist von besonderer Bedeutung, denn Integration ist kein abstrakter Begriff. Integration findet vor Ort in den Kommunen statt. Dort wird Integration gelebt, dort entscheidet sich, ob die Menschen den Weg in diese Gesellschaft finden, ob sie die Chancen ergreifen zur Mitwirkung bei der Gestaltung unseres Gemeinwesens. Leider wurden die Kommunen viel zu lange mit Integrationsproblemen allein gelassen. Das hat sich in den vergangenen Jahren glücklicherweise geändert. Der Nationale Integrationsplan sieht Bund, Länder und Kommunen gemeinsam in der Pflicht. Das Land ist in der für unsere Gesellschaft zentralen Integrationsthematik Partner der Kommunen.

Deshalb unterstützt die Landesregierung die Kommunen in vielfältiger Weise:

- Es gibt die 15 **Leitstellen Integration**, die die Integration in den Kommunen mit voran bringen.
- Es gibt die **Kooperative Migrationsarbeit Niedersachsen**, die regional und überregional die Arbeit vor Ort bündelt und vernetzt.
- Wir stärken das bürgerschaftliche Engagement von Zugewanderten und für zugewanderte Menschen durch das überaus erfolgreiche Projekt „**Integrationslotsen in Niedersachsen**“. Über 1000 Integrationslotsen wurden seit Mai letzten Jahres qualifiziert.

Integrationspreis 2008

Der erste niedersächsische Integrationspreis, der dieses Jahr ins Leben gerufen wurde, ist daher auch ausschließlich den Kommunen gewidmet. Er soll dazu dienen, den Integrationsgedanken noch mehr in **alle** niedersächsischen Kommunen zu tragen. Die Leuchttürme gelungener Integration, wie sie mit den Preisträgern deutlich werden, sollen mit der Ausstrahlung ihrer guten Beispiele dazu beitragen.

Aber trotz der guten Beispiele: Die Zeit drängt. Tatsächlich ist die Integration von Zuwanderern längst zur Zukunftsfrage geworden. Sie ist bedeutend für die Teilhabe in den Kommunen, aber auch ein zunehmend wichtiger Wirtschaftsfaktor. Vor dem Hintergrund des **demografischen Wandels** und des damit absehbaren **Mangels an Facharbeitskräften** ist die Frage entscheidend: Wird es uns gelingen, die Potenziale von jungen Leuten mit Migrationshintergrund zu fördern und positiv zu nutzen? Deshalb haben wir den Schwerpunkt für den Wettbewerb in diesem Jahr auf gelungene Projekte der Kommunen für bessere Bildungschancen, die Integration in Ausbildung und Arbeit sowie ein beispielhaftes kommunales Integrationsmanagement gelegt.

Gutes kommunales Integrationsmanagement

Integration muss gesteuert und politisch wie fachlich begleitet werden. Wie kann aber ein gutes kommunales Integrationsmanagement erreicht werden?

- Grundvoraussetzung ist, dass kommunale Entscheidungsträger den **politischen Willen** aufbringen, ein **Gesamtkonzept** zu erstellen und zu unterstützen. Ein klares Bekenntnis der Verwaltungschefs und ihr persönlicher Einsatz, insbesondere auch in der Öffentlichkeit, können den Stellenwert des Themas Integration für alle erhöhen.
- Ebenso ist die enge **Zusammenarbeit** von Initiativen, Migrantenorganisationen, Wirtschaft, Wohlfahrtsverbänden, Schulen und vielen weiteren Akteuren von zentraler Bedeutung.
- Soll Integrationspolitik nachhaltig wirken, darf sie nicht – bei noch so gelungenen – Einzelprojekten stehenbleiben. Sie muss von den politisch Verantwortlichen gesteuert werden. Mit der Prämierung von beispielhaften Integrationskonzepten will ich für diesen Weg werben.

Interkulturelle Öffnung

Die veränderte Zusammensetzung unserer Gesellschaft sollte sich auch bei den Beschäftigten im öffentlichen Dienst widerspiegeln.

Die interkulturelle Öffnung ist für die Kommunen eine große Chance. Nicht nur für ein Bürgerbüro ist es ein großer Gewinn, wenn Mitarbeiter mit Migrationshintergrund zum Team gehören. Viele niedersächsische Städte und Gemeinden haben die zunehmende Bedeutung der interkulturellen Kompetenz ihrer Mitarbeiterschaft bereits erkannt. Mit den Kommunen möchte ich diesen Bereich stärken und unterstütze dies für Fortbildungen bei den Ausländerbehörden auch finanziell.

Darüber hinaus arbeiten wir für das **Land als Arbeitgeber** an der **interkulturellen Öffnung der Landesverwaltung**. Im Bereich der Polizei sind wir beim Beschäftigtenanteil mit Migrationshintergrund und weiteren Maßnahmen zur Nachwuchsgewinnung vorn. Aber auch in Aufgabenfeldern der Schulen, der Justiz oder der Hochschulen sind wir auf dem Weg. Die im Mai dieses Jahres durch das Kabinett beschlossene Unterzeichnung der „**Charta der Vielfalt**“ hat einen zusätzlichen Schub gegeben. Diese Initiative zielt darauf ab, mehr Menschen mit Migrationshintergrund einzustellen und bei den Beschäftigten insgesamt die interkulturelle Kompetenz zu stärken. Die Unterzeichnung und Selbstverpflichtung durch die Landesregierung möchte ich auch als Signal verstanden wissen, dass möglichst viele niedersächsische Kommunen diesen Weg mitgehen.

Der **Erfolg der Integration entscheidet sich vor Ort**, in den alltäglichen Lebenssituationen. Sie sind als kommunale Akteure in ihrem Aufgabenbereich entscheidende Schlüsselpersonen, die diesen Prozess wesentlich beeinflussen. Deshalb lassen Sie uns gemeinsam an diesem Erfolg arbeiten!

Herzlich Willkommen und viel Spaß bei der Preisverleihung!